





## INHALTSVERZEICHNIS

### ALLGEMEINES

ZENTRALE PROJEKTE	2
DAS PROJEKTMANAGEMENT	3
PROJEKTÜBERSICHT	4
PROJEKTFINANZIERUNGEN	5
VERANSTALTUNGEN / MESSEN	6
ZUSATZAUFGABEN	7
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	7

### WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

LEISTUNGSSPEKTRUM DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	8
STANDORTENTWICKLUNG UND AKQUISITION	9
STATISTIK	10
ERFOLGE 2014	11
GEWERBEPARK WESTKÜSTE	12
GEWERBEGEBIET LOHE-RICKELSHOF	13
GEWERBEGEBIET WÖHRDEN	13

### SUK-GESCHÄFTSSTELLE

LEISTUNGSSPEKTRUM DER SUK-GESCHÄFTSSTELLE	14
---	----

### **WOHNEN**

MONITORING	15
REGIONALES FÖRDERPROGRAMM FÜR ALTBAUTEN	15
INNENENTWICKLUNGSPOTENTIALE	16
PLANSPIEL FLÄCHENHANDEL	17
FLÄCHENMANAGEMENT & -KATASTER	18

### **LANDSCHAFT UND ERHOLUNG**

CORPORATE DESIGN	19
TOURISMUSKONZEPT REGION HEIDE	20

### **VERKEHR**

MASTERPLAN MOBILITÄT	21
----------------------	----

### SONDERPROJEKTE

GRÜNE ENERGIE REGION HEIDE	22
KLIMASCHUTZ-TEILKONZEPTE	23

# ALLGEMEINES

## PROJEKTE

Im Jahr 2014 ist mit der Aufnahme weiterer neuer Projekte für den Stadt-Umland-Raum begonnen worden. Unter anderem wurden vielversprechende Projekte in den Bereichen Wirtschaft, Energie und Wohnen herausgearbeitet und unter Einbindung der politischen Entscheidungsträger zum Laufen gebracht. Die enge Zusammenarbeit mit der Stadt-

und Amtsverwaltung hat sich besonders in diesem Jahr bewährt. Durch stetige Abstimmungsgespräche wurde das fachliche Know-How der Verwaltungen in die inhaltliche Feinabstimmung und Ausgestaltung der Projektarbeit einbezogen. Hier ist ein deutlicher Mehrwert festzustellen und wird weiterhin in diesem Rahmen durchgeführt werden.

## ZENTRALE PROJEKTE



*Masterplan Mobilität für die Region Heide*

REGION HEIDE

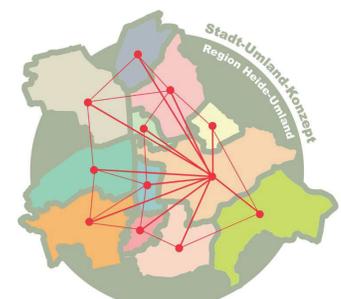
» Projektlaufzeit  
Sommer 2014 - Dezember 2015

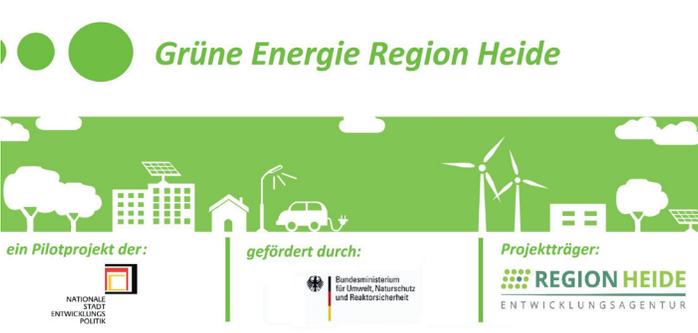
» Ziel  
Räumlich und inhaltlich integriertes Mobilitätskonzept für die gesamte Region Heide

**CORPORATE DESIGN**

» Projektlaufzeit  
Herbst 2014 - Herbst 2015

» Ziel  
Stärkung des Wiedererkennungswertes der Region Heide durch ein einheitliches Erscheinungsbild





**Grüne Energie Region Heide**

ein Pilotprojekt der:  NATIONALE STADTENTWICKLUNGS-POLITIK

gefördert durch:  Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Projektträger:  REGION HEIDE ENTWICKLUNGSAGENTUR

**GRÜNE ENERGIE REGION HEIDE**

» Projektlaufzeit  
November 2013 - Oktober 2016

» Ziel  
Stärkung und Verknüpfung regionaler Wirtschaftskreisläufe

## DAS PROJEKTMANAGEMENT

Das Projektmanagement hat die Aufgabe, wichtige, schwierige und aufwendige Vorhaben zum Erfolg zu führen. Es umfasst die Gesamtheit von Führungsaufgaben, Führungsorganisation, Führungstechniken und -mitteln für die Initiierung, Definition, Planung, Steuerung und den Abschluss von Projekten.

Das Ziel des Projektmanagements ist es, dass Vorhaben entsprechend definiert und durchgeführt werden und die Zusammenarbeit bei komplexen Vorhaben möglichst effektiv gestaltet wird. Daneben soll es das ergebnisorientierte Handeln erhöhen und die Kompetenz zur Lösung von Problemen erhöhen.

Im Laufe des Jahres wurde daher zunächst ein professionelles Projektmanagement aufgebaut, mit dessen Hilfe die Koordinierung und Planung von Projekten einfacher gehandhabt werden soll.

Es wurden zu den einzelnen Projekten sog. Projekthandbücher erstellt, die u.a. allgemeine organisatorische Daten oder grundlegende Projekthinhalte festschreiben aber auch die Protokollierung bei der Durchführung in Form von einzelnen Sachstandsberichten der Projekte ermöglicht.

### PROJEKTINITIALISIERUNG

Projektidee, Zuständigkeiten klären, Ziele skizzieren

### PROJEKTDEFINITION / GROBPLANUNG

Projektkernteam bilden, Ziele definieren, Projekt grob strukturieren, Meilensteine festlegen, Aufwand schätzen, Projektumfeld analysieren, Machbarkeit bewerten

### FEINPLANUNG

Projektstrukturplan erstellen, Ablauf- und Zeitplan erstellen, Personalressourcen planen, Projektorganisation festlegen, Kosten- und Finanzplan erstellen, Wirtschaftlichkeit prüfen, Risikoanalyse durchführen, vergaberechtliche Bedingungen klären, Projekthandbuch erstellen

### DURCHFÜHRUNG / STEUERUNG

Projektstart durchführen, Projektcontrolling, Berichtswesen steuern, Dokumentation pflegen

### ABSCHLUSS

Abschlussbericht (inklusive Erfolgskontrolle) erstellen, Abschlussitzung durchführen, Ressourcen rückführen und Projektorganisation auflösen

#### NEU: DER NEWSLETTER

Im Laufe des Jahres wurde vermehrt festgestellt, dass neben den Bürgermeistern, die Mitglieder der Gemeindevertretungen, der Ratsversammlung und die stellvertretenden Mitglieder des Verwaltungsrates nicht ausreichend Informationen über die aktuellen Projektsachstände und zu allgemeinen Themen zur Entwicklungsagentur erhalten.

Die Transparenz der Arbeit der Entwicklungsagentur soll daher künftig in Form eines Newsletters in elektronischer Form optimiert werden. Aktuelle Neuigkeiten werden auf diesem Wege den politischen Vertreterinnen und Vertretern zugänglich gemacht. Selbstverständlich steht unsere Tür auch jederzeit für persönliche Informationsgespräche offen.

# ALLGEMEINES

## PROJEKTÜBERSICHT

### SUK

Q02 - Monitoring für das Thema Wohnen

G01 - Gewerbepark Westküste

G02 - Gewerbegebiet Lohe-Rickelshof

G04 - Geothermie Nordhastedt

G05 - Wasserstoff-Projekt Hemmingstedt

W01 - Junge Leute sanieren alte Einfamilienhäuser

W02 - Gemeinsam Wohnen - Alt und Jung helfen sich

W03 - Baulücken- und Leerstandskataster

W07 - Mehrgenerationenwohnen

W08 - Seniorengerechtes Wohnen

E01 - Nahversorgungskonzepte

L05 - Corporate Design Region Heide

V01 - Masterplan Mobilität

V02 - Mobilitätskonzept Daseinsvorsorge

V03 - Regionales Radverkehrskonzept

#### Status

- **Abgeschlossen**
- **Begonnen**
- **Vorarbeiten**

### SONDERPROJEKTE

01 - Grüne Energie Region Heide

02 - Liegenschaften des Amtes

03 - Erneuerbare Energien

04 - Wärmenutzungspotenziale

05 - Flächenmanagement

06 - Klimaschutz im Gewerbepark Westküste

#### **BILANZ:**

Betreuung von 15 SUK-Projekten

Betreuung von 6 Sonderprojekten

## PROJEKTFINANZIERUNGEN

Durch die Gründung der Entwicklungsagentur im April 2013 konnten mit dem ersten Jahresabschluss 75.795,77 € für die laufende Verwaltung der Agentur eingespart werden, da lediglich für acht Monate Kosten anfielen. Diese Einsparung wird neuen Projekten wie z.B. dem angestrebten Leerstandsmanagement zu Gute kommen.

Für das Jahr 2015 ist die Förderung von zwei sogenannten Starterprojekten mit voraussichtlich 122.400 € durch die AktivRegion Dithmarschen in Aussicht gestellt worden.

Hierbei handelt es sich zum einen um das Projekt „Interkommunales Flächenmanagement Region Heide“, welches an das SUK-Leitprojekt W03 - Baulücken- und Leerstandskataster anknüpft (nähere Projekterläuterungen folgen auf Seite 18). Letzteres wird 2015 als Klimaschutz-Teilkonzept umgesetzt.

Zum anderen soll für die Region Heide ein Tourismuskonzept erstellt werden, in dem die Potenziale und Organisationsmöglichkeiten einer gemeinsamen Vermarktung der Region Heide aufgezeigt werden (nähere Projekterläuterungen folgen auf Seite 20).

Das im letzten Jahr aus organisatorischen Gründen zurückgezogene Projekt „Innenentwicklung“, für das Mittel bei der Metropolregion Hamburg beantragt wurden, wird im Jahr 2015 neu auf der Agenda stehen. Entsprechende Vorarbeiten wurden dazu bereits in diesem Jahr durchgeführt. In Eigenregie soll das Projekt vertiefend in Bezug auf das SUK-Leitprojekt W01 Junge Leute sanieren alte Einfamilienhäuser ausarbeitet werden (nähere Projekterläuterungen folgen auf Seite 15). Dies umfasst insbesondere die Erstellung von Förderrichtlinien. Die Finanzierung des Projektes ist mit 30.000 € über den Strukturfonds vorgesehen.

### » Grüne Energie Region Heide

Projektkosten:	145.000 €
Fördermittel:	74.500 €
Kofinanzierung:	Westhof BIO Stadtwerke Heide Gemeinde Wöhrden

### » Masterplan Mobilität

Projektkosten:	122.800 €
Strukturfonds:	40.000 €
Anteil Heide:	53.700 €
Anteil Umland:	29.100 €

### » Klimaschutzteilkonzepte

Projektkosten:	140.200 €
Fördermittel:	70.100 €
Anteil Heide:	26.500 €
Anteil Umland:	43.600 €

### » Corporate Design

Projektkosten:	30.000 €
Strukturfonds:	30.000 €

### » Flächenmanagement

Projektkosten:	153.000 €
Fördermittel:	122.400 €
Anteil Entw.Agentur:	30.600 €

### » Tourismuskonzept

Projektkosten:	25.000 €
Fördermittel:	17.500 €
Strukturfonds:	7.500 €

### » „Jung kauft alt“

Projektkosten:	30.000 €
Strukturfonds:	30.000 €

### BILANZ:

Bewilligung von 129.600 € an Fördermitteln für Projekte der Region  
Einführung eines gemeinsamen Strukturfonds zur Finanzierung von Projekten

## VERANSTALTUNGEN / MESSEN

Im Oktober 2014 wurde erstmals eigeninitiativ eine Informationsveranstaltung zum Thema EU-Fördermittel organisiert. Der Workshop „Die Region Heide in der neuen europäischen Förderlandschaft“ wurde mit dem Büro Polecon aus Kiel für die ehrenamtlichen politischen Vertreter durchgeführt, um diese für die neue Förderperiode 2014 – 2020 vorzubereiten. Die Resonanz dieses Workshops war mit 25 Teilnehmern zufriedenstellend, aber ausbaufähig. Weitere Informationsveranstaltungen werden im Jahr 2015 folgen.

Im Bereich der Wirtschaftsförderung wurden am 01. und 04. Dezember 2014 einzelbetriebliche Förderberatungstage in Zusammenarbeit mit der WTSH für 9 mittelständische Unternehmen durchgeführt.

Im Gegenzug wurde an vielen Einzelveranstaltungen u.a. in Bereichen der Wirtschaftsförderung, Mobilität, Stadtentwicklung, Klimaschutz, als auch Demografie und Daseinsvorsorge teilgenommen. Besonders hervorzuheben ist das jährliche Treffen der deutschen Wirtschaftsförderer in Berlin, bei dem aussichtsreiche Kontakte zu anderen Wirtschaftsförderern hergestellt werden konnten.

Beim 19. bundesweiten Tag der erneuerbaren Energien am 26. April war die Entwicklungsagentur auf dem Heider Marktplatz im Form eines Informationsstandes unter dem Motto „Erneuerbare Energien erfahrbar machen“ vertreten. Ziel des Aktionstages war es, erneuerbare Energien und ihre Nutzung ganz konkret den Bürgern darzustellen. Es konnten Segways und Pedelecs als Formen der Elektromobilität in einem Parcours auf dem Marktplatz ausprobiert werden. Zusätzlich wurden Führungen in der Bio-Biogasanlage in Wöhrden und in der Mehrzweckhalle Nordhastedt angeboten.

### AUSZUG AUS DER VERANSTALTUNGSLISTE

- » **15.01.2014** – Trends und Szenarienentwicklung – Bedeutung und Anforderungen an die Arbeit einer modernen Wirtschaftsförderung (egeb)
- » **12.02.2014** – Energiewende im Wärmesektor
- » **17.03.2014** – INTERREG – Möglichkeiten der INTERREG-Förderung in Schleswig-Holstein
- » **21.03.2014** – Power-to-saved-gas: Wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Anwendungen von Elektrokesseln in der Energiewende (egeb)
- » **07.-08.04.2014** – Standortfaktor Stadt – Perspektiven für die kommunale Wirtschaftsförderung
- » **08.05.2014** – Klimafreundliche Mobilität – Mobilitätskonzepte, Antriebe und Kraftstoffe für die Mobilitätswende im ländlichen Raum
- » **08.05.2014** – Move & Meet – Energiewende und Mobilität
- » **12.-13.05.2014** – Interkommunale Kooperation im Klimaschutz
- » **05.06.2014** – Klimaanpassung Küstenregion – 3. Regionalkonferenz des Bundes und der norddeutschen Küstenländer
- » **24.06.2014** – Klimaschutz-Investitionen im ländlichen Raum – Ein Spannungsfeld
- » **26.06.2014** – Wohnen im Alter – Unterstützung durch das Land
- » **10.09.2014** – REK A23/B5 – Gewerbeflächenentwicklung an den Landesentwicklungsachsen A23/B5 und A20: Präsentation erster Ergebnisse und Diskussion mit den Gutachtern
- » **16.09.2014** – Westküsteninitiative ITI
- » **29.09.2014** – 4. Forum der kommunalen Wirtschaft
- » **20.-21.11.2014** – Forum deutscher Wirtschaftsförderer

### MESSEBESUCHE

- » **20.-23.03.2014** – New Energy Husum
- » **14.09.2014** – NordBau Neumünster – Forum Öffentliche Infrastruktur der IB.SH
- » **25.09.2014** – WindEnergy Hamburg

## ZUSATZAUFGABEN

Das Förderantragsmanagement für die Stadt Heide und die Gemeinden des Amt KLG Heider Umland wurde im Bereich der Antragsstellung für Projekte bei der AktivRegion Dithmarschen im Herbst 2014 an die Entwicklungsagentur übertragen. Die Aufgabenübertragung dient der Wahrung einer Gesamtübersicht aller Projekte bzw. Projektideen der Region bei einer zentralen Stelle - der Entwicklungsagentur.



Im Leistungsumfang enthalten sind insbesondere die Vorbereitung und Begleitung der Erstellung der Förderanträge bis zum - idealerweise positiven - Bescheid. Nicht inbegriffen ist das Management bei der Durchführung einzelner Projekte. Entsprechende Geschäftsbesorgungsverträge für die Stadt Heide und das Amt KLG Heider Umland befinden sich in Abstimmung.

Daneben wurde die bisherige kommissarische Geschäftsführung des Gewerbeparks Westküste inklusive der Fernwärmeversorgung FWGW durch die Entwicklungsagentur nunmehr offiziell per Geschäftsführungsvertrag im Dezember 2014 übertragen. Die Geschäftsführung beinhaltet neben der generellen Betreuung des Projektes u.a. die Auftragsvergaben inkl. Ausschreibungsverfahren und die Abwicklung der Finanzgeschäfte (mehr dazu auf Seite12).



Für die Geschäftsführung der Entwicklungsagentur werden Einnahmen in Höhe von 10.000 € generiert. Ein jährliches Monitoring soll die Angemessenheit der Höhe des Dienstleistungsentgelts überprüfen und eine Nachsteuerung ermöglichen. Die durch diese Haushaltsentlastung der Entwicklungsagentur frei werdenden Mittel (Übernahme von Personalkosten) werden zur Durchführung neuer Projekte dem allgemeinen Projektbudget zugeführt.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Es wurden auf der Website einige Anpassungen bei den Projektbeschreibungen und Ergänzungen um die Bereiche „Unternehmen“ (Wirtschaftsförderung) und „SUK“ vorgenommen. Unter den beiden neuen Punkten sind nun tiefere Informationen eingearbeitet. Die Ansiedlungsinvestoren haben nunmehr die Möglichkeit auf Datenblätter zu den Gewerbegebieten sowie die dazugehörigen Bebauungspläne online zuzugreifen und sich somit erste Informationen zu verschaffen. Die Details werden dann häufig in einem persönlichen Gespräch in der Entwicklungsagentur oder vor Ort ausgetauscht.

Der Bereich SUK wurden um das Leitbild der Region, die zentralen Inhalte der Kooperationsvereinbarung ergänzt. Die thematischen Ziele werden für jeden der fünf Arbeitsbereiche (Wohnen, Einzelhandel & Gewerbe, Schulen & Soziale Infrastruktur, Mobilität und Landschaft & Erholung) ausführlich dargestellt.

Die Pressearbeit der Entwicklungsagentur wird seit Mitte des Jahres in Eigenregie durch den neuen Pressesprecher der Stadt Heide in enger Abstimmung mit der Entwicklungsagentur übernommen. Die Erstellung von Pressemitteilungen als auch die Organisation und Moderation von Pressegesprächen zu speziellen Themen werden durch diesen übernommen. Hierdurch werden neben der Einnahme für die Geschäftsführung des Gewerbeparks Westküste weitere Kosten eingespart. Zum Masterplan Mobilität gab es beispielsweise ein erstes Pressegespräch, bei dem Vertreter der DLZ, shz, NDR und dem Heider Anzeiger großes Interesse an dem Projekt und der Entwicklungsagentur zeigten. Berichte in den jeweiligen Medien sind daraufhin veröffentlicht worden.

## LEISTUNGSSPEKTRUM DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Die Wirtschaftsförderung agiert in der Region Heide bedarfsbezogen und strategisch. Der Fokus liegt hier auf dem Mittelstand. Gleichzeitig werden aber auch mit den Großunternehmen in der Region sehr gute und innovative Projekte verfolgt. Für die regional übergeordneten Gewerbegebiete liegt der Fokus aufgrund der spezifischen Ausrichtungen – wie etwa die Fernwärmeauskopplung der Raffinerie Heide GmbH im Gewerbepark Westküste oder das Lebensmittelcluster in Wöhrden – auf der Betreuung und Akquise von entsprechend ausgerichteten Unternehmen. Ganz speziell ist die kommunale Wirtschaftsförderung zu neuen, innovativen Branchen in einer Vielzahl von Gesprächen mit möglichen Investoren eingebunden.



### IM WESENTLICHEN VERFOLGT DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FOLGENDE ZIELE:

- » Sicherung bestehender und Schaffung neuer, insbesondere anspruchsvoller Arbeitsplätze
- » Rahmensetzung für eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur und ein günstiges Investitionsklima (funktionierende Partnerschaften, Netzwerkarbeit)
- » Förderung und Profilierung von nachhaltigen Innovationen im Themenfeld „Erneuerbare Energien – Produktion, Speicherung und Nutzung vor Ort“
- » Sicherung der Finanzkraft der Region Heide

### FÖRDERMITTELBERATUNG

Der Erhalt von Fördermitteln für innovative Projektideen der Unternehmen sowie für Existenzgründer wird in Zusammenarbeit mit der WTSH und der egeb geprüft und ist ebenfalls Bestandteil der Wirtschaftsförderung. Die antragsstellenden Firmen werden insbesondere bei der inhaltlichen Formulierung des Antrags und den Behördengängen beraten.

### BETREUUNG REGIONALER UNTERNEHMEN BEI DER EXPANSION

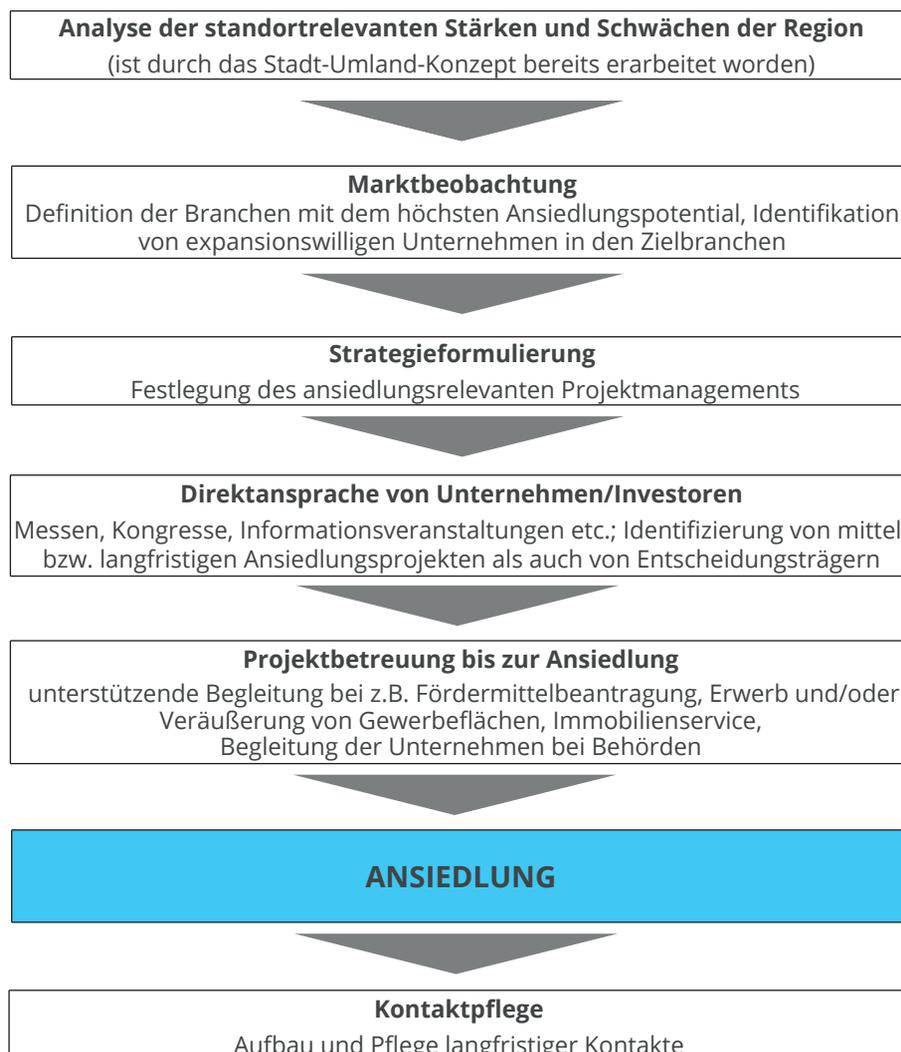
Neben den Neuansiedlungsanfragen wurden im Jahr 2014 insgesamt sieben Unternehmen aus der Region Heide betreut, die eine Betriebserweiterung beabsichtigen. Hier wurden technische Beratungsgespräche als auch Vermarktungsgespräche von potentiellen Gewerbeflächen geführt, um die Unternehmen in der Region Heide zu halten.

## STANDORTENTWICKLUNG UND AKQUISITION

Im Rahmen der Unternehmensakquise wird nach einem einheitlichen Verfahren gearbeitet. Kern der Unternehmensakquise für Gewerbeflächen oder Projekte ist die persönliche Ansprache. Dies erfolgt zum einen über das Networking – also über die bereits vorhandenen Netzwerke – zum anderen über strategisch speziell ausgewählte Messebesuche oder Informationsveranstaltungen. In diesem Rahmen ist es das Ziel, erste Gespräche aufzunehmen und das Interesse der potentiellen Investoren und Projektentwickler zu wecken. Sofern diese erste Qualifizierung mit einem positiven Eindruck abschließt werden erste projektbezogene Gespräche geführt, welche über den weiteren Akquiseverlauf entscheiden. Sofern die Bedingungen der Investoren

mit denen der Gemeinde / Stadt übereinkommen und ein Projekt in die Umsetzung gestartet werden soll, war die Akquise erfolgreich. Das Zeitfenster bei einer Unternehmensakquise kann dabei deutlich variieren und ist von dem Projektumfang abhängig. Mit einigen Unternehmen wird bereits seit mehreren Jahren die Umsetzung vorbereitet. So kann es bis zu einem Grundstücksverkauf eines kleinen mittelständischen Unternehmens nur knapp ein halbes Jahr dauern oder für eine Großansiedlung, bei der viele Faktoren zunächst unternehmensintern abgestimmt werden müssen mehrere Jahre andauern. Im Anschluss an die erfolgreiche Akquise ist das Unternehmen im weiteren Projektverlauf weiterhin zu betreuen, die wiederum weitere Akquisen in Aussicht stellen.

### DER AKQUISITIONSPROZESS



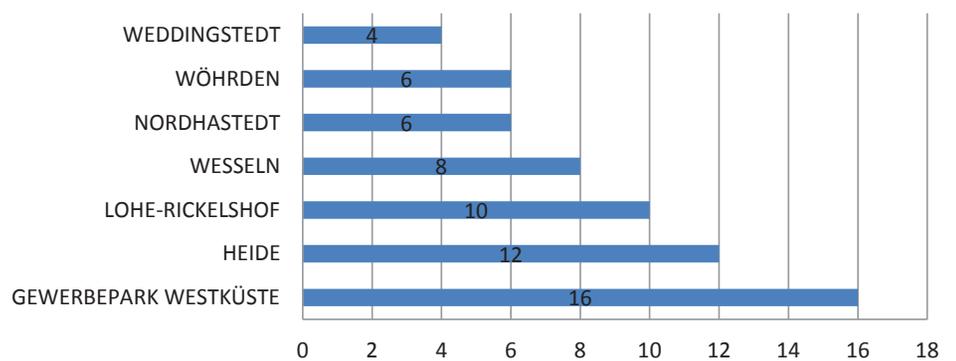
## STATISTIK

### ANSIEDLUNGSANFRAGEN

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 62 Ansiedlungsanfragen aufgenommen. Ein großes Interesse liegt hier seitens der Investoren an Grundstücken im interkommunalen Gewerbepark Westküste der Stadt Heide und der Gemeinde Hemmingstedt. Hier konnten 16 konkrete Anfragen bearbeitet werden. Ebenfalls auf große Nachfrage stoßen die beiden Flächen der Stadt Heide an der Lise-Meitner-Straße und an der Teichkoppel (12 Anfragen) sowie weiterhin das geplante Gewerbegebiet in Lohe-Rickelshof (10 Anfragen) sowie. Ein Grundstück an der Lise-Meitner-Straße konnte an ein Unternehmen aus der Region Heide verkauft werden, welches aufgrund einer Betriebserweiterung

die Fläche benötigte. Die Gebiete in den weiteren Gemeinden liegen bei je 4 bis 8 Anfragen. Davon wurde eine Fläche in der Gemeinde Nordhastedt an einen in der Gemeinde ansässigen Handwerksbetrieb, der ebenfalls eine Vergrößerung anstrebte, verkauft.

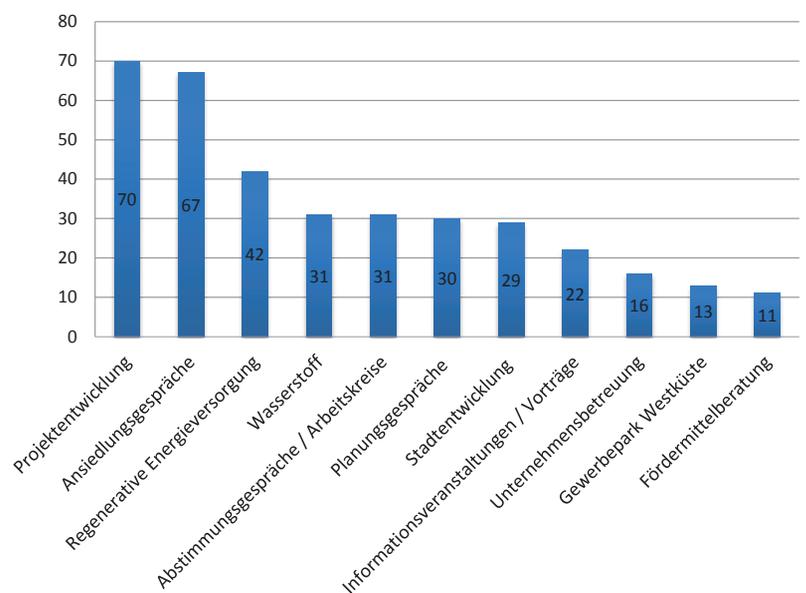
### ANSIEDLUNGSANFRAGEN NACH GWERBESTANDORTEN



### MEETINGS

Im Bereich der Wirtschaftsförderung als auch bei der SUK-Geschäftsstelle gilt es den stetigen Kontakt zu den Projektakteuren und Investoren aufrechtzuerhalten, um die Projekte erfolgsorientiert zu steuern. In 2014 wurden von der Wirtschaftsförderung 362 Besprechungen zu verschiedensten Themen durchgeführt. Der Großteil der Arbeit liegt in der Projektentwicklung (70) sowie bei den Ansiedlungsgesprächen (67). Weiter wurde an je 30 bis 40 Gesprächen zur regenerativen Energieversorgung, Abstimmungsgesprächen zum Thema Wasserstoff, Planungsgeprächen für die Aufstellung von Bebauungs- und Flächennutzungsplänen sowie zur Stadtentwicklung teilgenommen. Zu den 16 Unternehmensbetreuungen kamen 10 Fördermittelberatungen.

### THEMATISCHE ZUORDNUNG DER MEETINGS



#### BILANZ:

62 Ansiedlungsanfragen

362 wahrgenommene Meetings

## ERFOLGE 2014

### EINZELBETRIEBLICHE FÖRDERUNG FÜR DAS UNTERNEHMEN VISHAY BCCOMPONENTS BEYSCHLAG GMBH

Um seine Produktionskapazitäten weiter auszubauen, investiert der Halbleiter-Hersteller VISHAY BCcomponents BEYSCHLAG GmbH rund fünf Millionen Euro in seinen Standort in Heide. Das Land fördert das Vorhaben mit einem Zuschuss von 650.000 Euro. Mit dieser Investition sichert das Unternehmen nicht nur seine knapp 430 Dauerarbeitsplätze ab, sondern schafft auch 26 neue Arbeitsplätze in einem hochinnovativen Geschäftsfeld.

#### BILANZ:

650.000 € Förderung  
26 neue Arbeitsplätze



ZUKUNFTSprogramm  
Wirtschaft

Investition in Ihre Zukunft

Gefördert durch die Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein

### ANSIEDLUNG EINES EXISTENZGRÜNDERS IM GEWERBEPARK WESTKÜSTE

Im November 2014 begann eine Firma aus dem Bereich Hydraulik und Maschinenbau mit dem Bau ihres Firmensitzes im Gewerbepark Westküste.

#### BILANZ:

bis zu 5 neue Arbeitsplätze

### HOTELNEUBAU AN DER HEIDER STADTBRÜCKE

Durch die Netzwerkarbeit der Wirtschaftsförderung mit der WTSH konnte und wird der geplante Hotelneubau in der Stadt Heide sehr positiv begleitet werden. Für dieses Projekt werden für 2015 erhebliche Fördermittel in Aussicht gestellt. Im Rahmen der strategischen Stadtplanung ist auch diese Projekt ein Schlüsselprojekt. Das Hotel wird eine Vielzahl von neuen Arbeitsplätzen für die Region Heide schaffen.

### NACHNUTZUNG TELEKOMGEBÄUDE HEIDE

Das mittlerweile von der Telekom teilgeräumte Gebäude an der Rungholtstraße wird in Bezug auf mögliche Anschlussnutzungsmöglichkeiten geprüft. Auf rd. 12.500m<sup>2</sup> stehen Büroräumlichkeiten, Konferenzräume, Lagermöglichkeiten und eine moderne Betriebskantine zur Verfügung, die es entsprechend zu vermarkten gilt. Hier werden mit verschiedenen Investorengruppen und unterschiedlichen Branchen erfolgsversprechende Gespräche geführt.

### NACHNUTZUNG DER BIOGASANLAGE IN LOHE-RICKELSHOF

Die Wirtschaftsförderung konnte aktiv beim Nachnutzungskonzept der Biogasanlage in Lohe-Rickelshof mitwirken. Es wurde ein Investor gefunden, der die Anlage bereits wieder angefahren hat und mit dem es weitere innovative Ansätze zum Ausbau der Anlage gibt.

### WEITERE ARBEITSBEREICHE

- » Machbarkeitsstudie Aquakulturpark Westküste Hemmingstedt
- » Machbarkeitsstudie „grünes Wasserstoffcluster“ Gewerbepark Westküste / Hemmingstedt / Lieth
- » 2. Bauabschnitt des Gewächshauses in Hemmingstedt
- » Geothermie-Projekt Nordhastedt
- » Autohofansiedlung Abfahrt Heide-West
- » Städtebauliche Entwicklung „Rüsdorfer Camp / Im Grund“ in Heide
- » Dachkonzepterstellung Projektauftrag ITI-Westküste (Integrierte Territoriale Investitionen „Tourismus- und Energiekompetenzregion Westküste“)
- » Vorplanung von hochinnovativen & dezentralen Energieversorgungssystemen
- » Nachnutzungskonzept Forellenhof Nordhastedt
- » kurzfristige Beseitigung von Breitbandmängeln für die Unternehmen der Schanzenstraße Heide

## GEWERBEPARK WESTKÜSTE

Am 17. Juni des Jahres wurde die 1. Änderung / Neufassung des Kooperationsvertrages für den Gewerbepark Westküste in einer gemeinsamen Sitzung der Gemeinde Hemmingstedt und der Stadt Heide unterzeichnet. Dieser Vertrag beinhaltet neben den grundlegenden Regelungen zur gemeinschaftlichen Kooperation auch die Absicht, die Geschäftsführung baldmöglichst nach Unterzeichnung an die Entwicklungsagentur Region Heide zu übertragen. Darauf basierend wurden im Dezember ein Geschäftsführungsvertrag abgeschlossen, welche die Geschäftsführung rückwirkend zum 01.07.2014 regeln. Für diese Dienstleistung erhält die Entwicklungsagentur jährlich pauschal 10.000 €.

### ZU DEN LEISTUNGEN GEHÖREN INSBESONDERE:

- » die generelle Betreuung des Projektes, insbesondere Verhandlung mit Unternehmen und Behörden mit der Zielsetzung, für eine zügige Umsetzung des Projektes Sorge zu tragen,
- » Vorbereitung von Grundstückskaufverträgen und Verträgen mit Unternehmen,
- » Vorbereitung, Aufstellung und Überwachung von Förderanträgen,
- » die Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung,
- » die Erledigung des Sitzungsdienstes sowie
- » die Erledigung aller Verwaltungsgeschäfte.

### WEBSITE-RELAUNCH

Die Überarbeitung der Website [www.gewerbepark-westkueste.de](http://www.gewerbepark-westkueste.de) wurde in diesem Jahr an das Heider Marketingbüro JOC marketing vergeben, das seinerzeit auch die Website der Entwicklungsagentur erstellt hat. Der bisherige Web-Auftritt des Gewerbeparks Westküste ist nicht mehr zeitgemäß und benötigt ein neues Layout sowie eine inhaltliche Überarbeitung.

**AUSBLICK:** Eine Profilschärfung sowie Clusterentwicklung ist geplant und soll die Alleinstellungsmerkmale des Gewerbeparks Westküste darstellen.

Investition Zukunft



## FERNWÄRMEVERSORGUNG

Neben den durchgeführten TÜV- und Revisionsarbeiten während des Anlagenstillstandes in der Raffinerie Heide gab es bei der Fernwärmeversorgung in diesem Jahr keine besonderen technischen Vorkommnisse.

Im Oktober wurde die jährliche Anpassung der Fernwärmepreise für die Kleinkunden durch ENERKO erarbeitet. Größtenteils konnten den Fernwärme-kunden niedrigere Preise für das kommende Jahr mitgeteilt werden. Zudem wurde der Primärenergiefaktor des Fernwärmenetzes mit einem äußerst guten Wert von 0,067 durch EEB ENERKO bescheinigt. Dies ergibt einen weiteren unmittelbaren Standortvorteil für die neue Unternehmen.

**Bescheinigung**  
über die energetische Bewertung der Fernwärme nach FW 309-1 (2014-05)

**GEWERBEPARK WESTKÜSTE**

**Fernwärmenetz Gewerbepark Westküste**

Erzeugerstandort: Raffinerie Heide

Für die Fernwärmeversorgung der FWGW Gewerbepark Westküste gilt:  
Gemäß EnEV 2009, unter Anwendung des Arbeitsblattes FW 309-1, ist der

**Primärenergiefaktor FW 309-1 (2014-05)**

**$f_{p,FW}$  = 0,067**

und gemäß § 10 Abs. 3 EEWärmeG über die Erfüllung der Nutzungspflicht nach §3 in Verbindung mit §7 EEWärmeG ist der

**Anteil industrielle Abwärme an Wärmeerzeugung = 99,9%**  
**Erfüllungsgrad § 3 i.V. § 7 EEWärmeG EG<sub>FW</sub> = 2,00**

Die Bestimmung des bescheinigten Primärenergiefaktors für Fernwärme,  $f_{p,FW}$  gemäß EnEV 2014, und des Erfüllungsgrades nach EEWärmeG EG<sub>FW</sub> beruht auf Betriebsdaten des Jahres 2011, als letztes komplett verfügbares abgerechnetes Betriebsjahr.

Die Bescheinigung des  $f_{p,FW}$  ist drei Jahre gültig bis zum 09.10.2017

**EEB ENERKO**  
Energiewirtschaftliche  
Beratung GmbH

EEB Energiewirtschaftliche Beratung GmbH  
Landstraße 20  
52457 Aldenhoven  
Tel.: +49 (02464) 971-3  
Fax: +49 (02464) 971-555  
Internet: [www.enerko.de](http://www.enerko.de)

Aldenhoven, 10.10.2014

EEB ENERKO  
Energiewirtschaftliche Beratung GmbH  
Landstraße 20  
52457 ALDENHOVEN  
Tel. 02464/971-3

Dipl.-Ing. (FH) Monika Bell  
Gutachterin-Nr.: FW 609-132

## GEWERBEGEBIET LOHE-RICKELSHOF

Das geplante Gewerbegebiet Lohe-Rickelshof an der B205 soll als zweitgrößtes überregionales Gewerbegebiet in der Region Heide mit einer Größe von rd. 105.000 m<sup>2</sup> den Unternehmen Platz für Neuansiedlungen, Existenzgründungen und Expansionen bieten. Bereits im Herbst 2013 erhielt die Gemeinde Lohe-Rickelshof hierfür ein Fördermittelbescheid des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von rd. 880.000 €, um die Erschließung umzusetzen. Geplant war, dass mit den Baumaßnahmen im Jahr 2014 begonnen wird. Dies musste allerdings aufgrund eines Rechtsstreites zum dazugehörigen Bebauungsplan in das Jahr 2015 zurückgestellt werden.

Es wird derzeit mit der Erschließung Mitte 2015 gerechnet sodass die ersten Grundstücksverkäufe ab 2016 geschlossen werden können. Schätzungsweise 300 neue Arbeitsplätze sollen durch dieses Gewerbegebiet entstehen und der Region Heide in Form von weiteren Einwohnern und Erhöhung der Kaufkraft zugute kommen.

## GEWERBEGEBIET WÖHRDEN

### NACHNUTZUNG EINES FISCHVERARBEITUNGSBETRIEBES

Durch die Wirtschaftsförderung konnte bei der Nachnutzungsakquise eines Fischverarbeitungsbetriebes in der Gemeinde Wöhrden ein neuer Investor gewonnen werden, der in der gleichen Branche den Betrieb wieder aufgenommen hat. Die Investoren planen in den nächsten Jahren einen stetigen Ausbau und dadurch eine kontinuierliche Schaffung neuer Arbeitsplätze. Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der egeb - Außenstelle Heide - begleitet.

#### BILANZ:

Bereits zum derzeitigen Stand ist ein Großteil der Flächen vorreserviert.

Allgemeine Daten	
Bundesland:	Schleswig-Holstein
Kreis:	Dithmarschen
Gemeinde:	25797 Wöhrden
Einwohnerzahl:	Wöhrden: 1.253 Region Heide: 36.871 (Stand: 31.12.2013) Hans-Thater-Straße / Chausseestraße (KS2)
Lage:	
Gesamtgröße:	60.800 m <sup>2</sup> (individuelle Bauflächen)
Sofort verfügbar:	16.500 m <sup>2</sup>
Eigentümer:	Gemeinde Wöhrden
Erschließung:	vollerschlossen
Kaufpreis:	17,59 €/m <sup>2</sup>
Grundsteuer A / B:	360 / 380
Gewerbesteuer:	380
Bebauungsplan:	B-Plan Nr. 9
Nutzungsart:	Gewerbegebiet
Grundflächenzahl:	GRZ 0,8
Besonderheiten:	Schwerpunkt Nahrungsmittelproduktion / evtl. mögliche Fernwärmerversorgung aus angrenzender Biogasanlage
Autobahnbindung:	A23 - 4 km
Bahnbindung:	Bahnhof Heide - 9 km (Linie Hamburg - Westerland)
Hafenbindung:	Büsum - 14 km // Brunsbüttel - 37 km
Flughafenbindung:	Flughafen Hamburg-Fuhlsbüttel - 110 km

Ihr Ansprechpartner  
**REGION HEIDE**  
ENTWICKLUNGSAGENTUR  
Entwicklungsagentur Region Heide AG  
Dirk Burmeister  
Hamburger Hof 3  
25746 Heide  
Tel. +49 481 / 1 20 80 - 133  
E-Mail: dirk.burmeister@region-heide.de  
Web: www.region-heide.de



## WOHNEN

### MONITORING

Im April des Jahres wurde ein vorgezogenes Monitoring der demografischen und wohnbaulichen Entwicklung der Region durch die SUK-Geschäftsstelle durchgeführt. Die Aufbereitung, Auswertung und Analyse der gesammelten Daten wurde in einem schriftlichen Bericht zusammengefasst und den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse dienen zudem als Grundlage für die Abstimmung mit der Landesplanung anlässlich der beabsichtigten Inanspruchnahme von Kontingenten im Hinblick auf aktuelle Bauleitplanverfahren. Konkret handelt es sich um drei geplante neue Wohngebiete in Nordhastedt, Wesseln und Weddingstedt, die nach den bisherigen Regelungen bzw. dem Gesamtkontingent nach der Kooperationsvereinbarung nicht realisierbar waren. Ergebnis des konstruktiven Gesprächs zwischen der Entwicklungsagentur und der Landesplanung war zum einen die einzelfallbezogene Einigung auf die Gewährung sogenannter „Zeitkredite“. Dies bedeutet, dass Wohneinheiten aus der zweiten Hälfte

des kontingentierten Zeitraums vorgezogen werden können, während sich für das Gesamtkontingent keine Änderungen ergeben. Zum anderen besteht die Möglichkeit der bilateralen Kontingentverschiebung von der Stadt Heide zu funktional bedeutsamen Umlandgemeinden. Die Gemeinde Weddingstedt konnte allein durch die Inanspruchnahme eines Zeitkredits das neue Wohnbaugebiet umsetzen. Für die Gemeinde Nordhastedt war eine Kontingentverschiebung von 13 Wohneinheiten der Stadt Heide erforderlich. Die Gemeinde Wesseln hat ihren B-Plan durch den Zeitkredit sowie zusätzliche 17 Wohneinheiten der Stadt Heide durchführen können.

**AUSBLICK:** Mögliche weitere Anpassungsbedarfe der Wohneinheitenkontingente durch eine von den Prognosen abweichende Entwicklung oder neue Rahmenbedingungen werden in der nächsten Monitoringrunde Ende 2015 ermittelt.

### REGIONALES FÖRDERPROGRAMM FÜR ALTBAUTEN „JUNG KAUFT ALT“

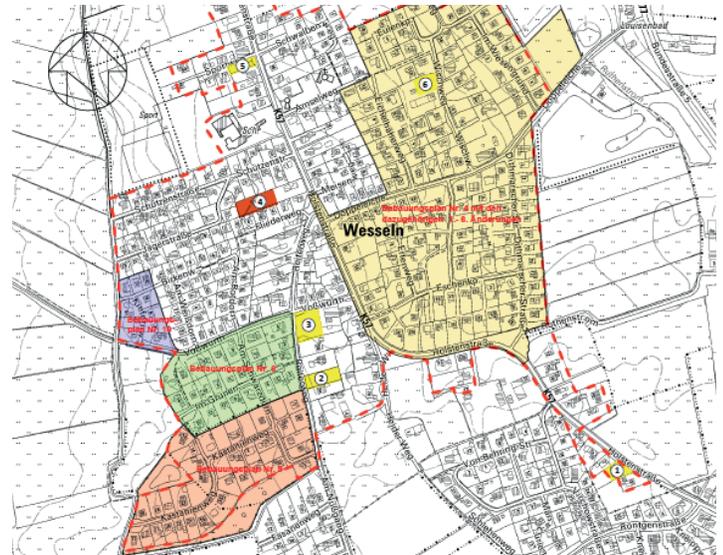
Etwa ein Drittel des Wohnungsbestands im SUK-Gebiet sind Einfamilienhäuser der 50er, 60er und 70er Jahre. Ein Großteil dieser Bestände ist sanierungsbedürftig, insbesondere aus energetischer Sicht. Einige dieser Einfamilienhäuser stehen bereits leer. Viele der Einfamilienhäuser sind noch von den Bauherren und Erstbeziehern bewohnt – nicht selten hochbetagte Senioren, teilweise alleinstehend. Eine Wohnalternative mit geringerem Unterhaltungsaufwand und seniorengerechter Ausstattung rückt gar nicht erst ins Blickfeld, weil sich kein Käufer oder Nachnutzer unmittelbar aufdrängt. Die potenziellen Interessenten orientieren sich – mangels Information über Möglichkeiten im Bestand und fehlender Kostentransparenz – auf Standorte auf der „grünen Wiese“. Mit dem Projekt „Regionales Förderprogramm für Althausbestände“ (W01 - Junge Leute sanieren alte Einfamilienhäuser) soll dieses Dilemma aufgelöst werden. Es geht darum, ein Förderprogramm zu

installieren, das die Sanierung oder den Ersatz von Althausbeständen in der Region Heide nach noch zu erarbeitenden Förderrichtlinien (Voraussetzungen und Umfang der Förderung) unterstützt. Als Grundlage für die Festlegung einer Gebietskulisse empfehlen sich dabei die im SUK identifizierten prioritären Bestandssanierungsgebiete. Die Projektdauer soll zunächst 1 Jahr betragen. Hiernach ist erfolgsabhängig über eine Weiterführung bzw. Refinanzierung des Programms zu entscheiden. Eine flankierende Maßnahme besteht im kostenneutralen Aufbau eines Netzwerks zur besseren Verknüpfung bestehender Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote im Bereich der (energetischen) Sanierung, Barrierefreiheit und Kostentransparenz. Die parallele Umsetzung des zentralen SUK-Projektes W02 Gemeinsam wohnen – Alt und Jung helfen sich ist in diesem Kontext zu prüfen.

## INNENENTWICKLUNGSPOTENTIALE

Durch die Baugesetzbuch-Novelle zur Stärkung der Innenentwicklung in den Städten und Gemeinden aus dem Jahr 2013 und das damit verfolgte Ziel der Verringerung der Flächenneuanspruchnahme werden neue Anforderungen an die kommunale Bauleitplanung gestellt. So sollen nach der Gesetzesbegründung der Inanspruchnahme von Freiflächen durch Bauleitplanung nunmehr Ermittlungen zu Innenentwicklungspotenzialen zu Grunde gelegt werden, zu denen insbesondere Brachflächen, Leerstand in Gebäuden, Baulücken und Nachverdichtungspotenziale zählen können. Die Begründung des Bauleitplans soll solche Ermittlungen zu den Möglichkeiten der Innenentwicklung erkennen lassen.

Dementsprechend war für die in Wesseln und Weddingstedt anstehenden Planungen die Erstellung von sog. Innenentwicklungspotentialanalysen notwendig. Zu Prüfen war dabei, ob die mit der Planung verfolgten Ziele auch im Innenbereich umzusetzen wären, d.h. konkret, ob der Wohnbedarf durch die Bebauung von Baulücken etc. gedeckt werden könne. Ohne eine derartige Erhebung wäre eine Genehmigung der B-Pläne durch die Landesplanung nicht zustande gekommen. Während eine Förderung derartiger Erhebungen über die Altlastenrichtlinie des Landes aktuell noch möglich ist, kam dies auf Grund der durch ein Bewilligungsverfahren entstehenden deutlichen Verzögerung für die vorgenannten Planungen nicht in Betracht. Für die Gemeinde Nordhastedt konnte jedoch ein Zuschuss in Höhe der Hälfte der Erhebungskosten durch das MELUR akquiriert werden.



**AUSBLICK:** Für die übrigen Gemeinden der Region Heide werden die Flächenpotenziale im Jahr 2015 im Rahmen des Klimaschutz-Teilkonzeptes 4 (siehe entsprechender Abschnitt) in einem Schritt erhoben bzw. ergänzt. So können auch nach Ausschöpfung der Kontingente und angesichts wachsender Regulierung noch kommunale Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert werden. In einem weiteren Schritt könnten entsprechende Darstellungen auch Eigenheiminteressenten und Bauwilligen zugänglich gemacht werden, so dass diese gezielt in untergenutzte Innenbereichslagen gelenkt und Angebote aufgezeigt werden können.

## PLANSPIEL FLÄCHENHANDEL

Beim Planspiel Flächenhandel handelt es sich um ein Forschungs- und Entwicklungsvorhaben des Bundes, bei dem Flächenzertifikate als neues Instrument zur Verringerung der Inanspruchnahme von Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke im Außenbereich erprobt werden. Während sich das Instrument also noch nicht in der Umsetzung befindet, ist dessen mittelfristige Einführung auf Grund bundespolitischer Zielsetzungen durchaus realistisch.

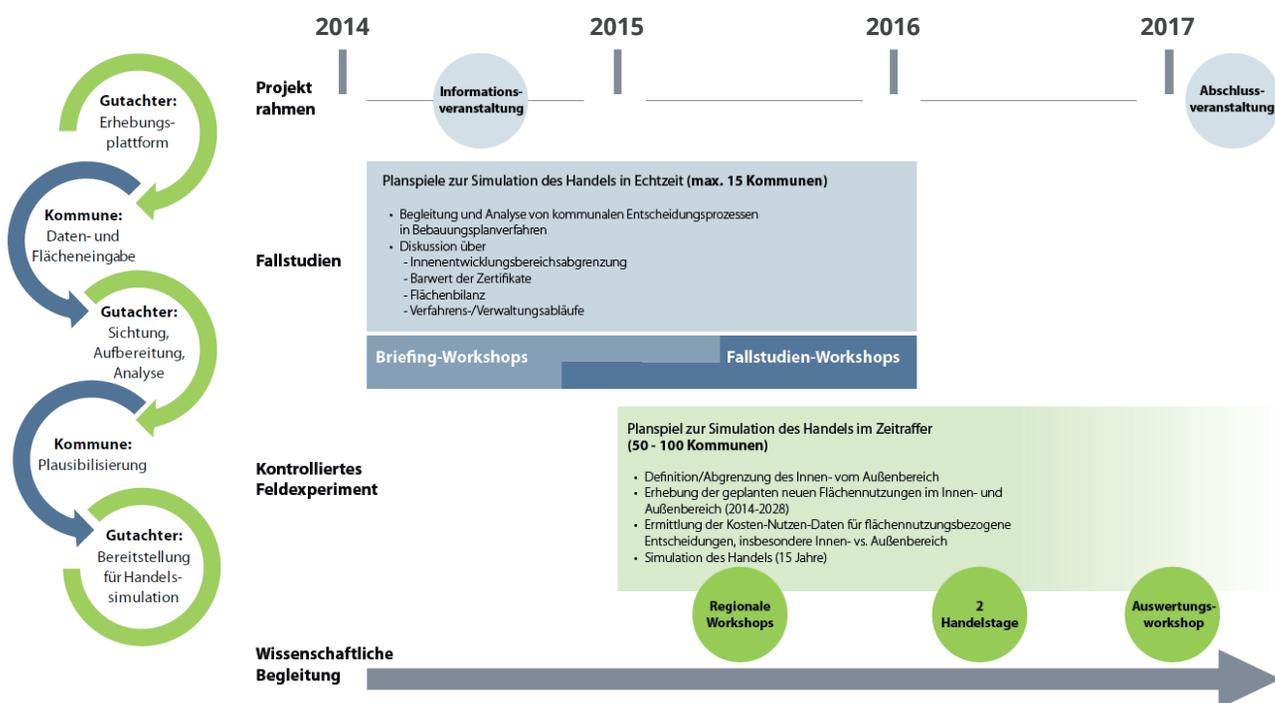
Dabei würden für Bauleitplanverfahren im Außenbereich analog zum Emissionshandelssystem Nutzungsrechte vorgewiesen werden müssen. Diese sind handelbar und auf einer Börse zu erwerben. Auf der anderen Seite bekommen Kommunen ein Basiskontingent zugewiesen, welches Sie bei konsequenter Innenentwicklung gewinnbringend veräußern können. Im Rahmen des Vorhabens werden im Jahr 2015 im Zeitraffer alle Flächenausweisungen der kommenden 15 Jahre sowie der damit verbundene Kauf und Verkauf von Flächenzertifikaten für bis zu 100 teilnehmende Kommunen simuliert. Hierfür werden computergestützte Sitzungen durchgeführt,

Umwelt  
Bundesamt

## PLANSPIEL + FLÄCHENHANDEL

an denen ausgewählte Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und ggf. der Kommunen teilnehmen. Durch ein Gutachterteam wird die Funktions- und Leistungsfähigkeit eines Flächenhandelssystems überprüft. Die Vorteile der kostenlosen Teilnahme liegen in der Gewinnung praxisnaher Erfahrungen hinsichtlich eines voraussichtlich kommenden Instrumentes des Ressourcenschutzes, dem Renommée als Modellkommune des Bundes sowie der Bewertung von Datengrundlagen und kommunalen Entwicklungsmöglichkeiten durch das Gutachterteam. Die hierbei erstellten Analysen können zur Qualifizierung kommunaler Abwägungsprozesse verwendet werden.

**AUSBLICK:** Die Entwicklungsagentur beteiligt sich in Abstimmung mit den Gemeinden Nordhastedt und Wesseln am Planspiel Flächenhandel und übernimmt die Bereitstellung der Daten sowie die Durchführung der Handelstage. Die genannten Gemeinden verfügten auf Grund der vorliegenden Innenentwicklungspotenzialanalysen über die besten Voraussetzungen für eine Teilnahme.



## FLÄCHENMANAGEMENT

Die Erhebung von Flächenpotenzialen und deren zielgruppengerechte digitale Aufbereitung stellen grundlegende Schritte zur Identifizierung von Informationen über Entwicklungsmöglichkeiten dar. Im Sinne eines langfristig erfolgsversprechenden, strategischen Ansatzes ist es jedoch ausschlaggebend, die Daten anschließend laufend zu pflegen und Potenzialflächen beispielsweise über direkte Eigentümeransprache oder weitere geeignete Maßnahmen gezielt zu aktivieren. In diesem Zusammenhang wurde im Rahmen der Erarbeitung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) der AktivRegion Dithmarschen für die neue Förderperiode ein regionales Flächenmanagement als Starterprojekt eingebracht.

Die Projektskizze beinhaltet die Einrichtung einer Stelle für den Aufbau einer GIS-gestützten Datenbank, für die Einpflege der bereits erhobenen Daten der Innenentwicklungspotentialanalysen, die

## FLÄCHENMANAGEMENTKATASTER

Zur Darstellung und Pflege der bei den bereits erwähnten Erhebungen anfallenden Daten empfiehlt sich ein computergestütztes Geoinformationssystem (GIS) im Sinne eines Flächenkatasters. Dies würde auch mit der oben genannten Gesetzesbegründung korrespondieren, nach der größeren Gemeinden ein solches Flächenkataster nahegelegt wird. In Anbetracht des Stadt-Umland-Prozesses in der Region Heide erscheint in diesem Kontext der Aufbau eines gemeinsamen, interkommunalen Flächenkatasters sinnvoll.

Aktuell wird noch geprüft, was sowohl für die Entwicklungsagentur, die noch über kein GIS verfügt, als auch für Stadt und Amt, die unterschiedliche und

Entwicklung eines Fortschreibungskonzeptes und die Einrichtung einer öffentlichen Flächenbörse für Gewerbe/Einzelhandel und wohnbauliche Zwecke in Abstimmung mit den Eigentümern. Ziele sind die Reduzierung der Leerstandsquote und die Aktivierung der Innenentwicklungspotentiale für Wohn- und gewerbliche Zwecke. Vorbehaltlich der Bewilligung würde die neu einzurichtende Personalstelle voraussichtlich mit einer Förderquote von 80% über drei Jahre durch die AktivRegion gefördert werden.

**AUSBLICK:** Eine mögliche Förderung wird im Laufe des kommenden Jahres beschieden. Nach Genehmigung der IES durch das Land müssen die groben Projektskizzen vertieft und in reguläre Förderanträge überführt werden.

unvernetzte GIS einsetzen, eine optimale Lösung darstellen könnte. Eventuell ist es auch möglich, die web-basierte GIS-Lösung des Kreises Dithmarschen mitzunutzen.

**AUSBLICK:** Als Übergangslösung - insbesondere im Hinblick auf die bereits erstellten Innenbereichspotenzialanalysen - kommt die vom MELUR zur Verfügung gestellte, kostenlose Software „Flächenmanagementkataster“ (FMK) in Betracht. Hier sind jedoch ebenfalls noch verschiedene technische und organisationale Voraussetzungen zu klären.

## LANDSCHAFT UND ERHOLUNG

### CORPORATE DESIGN

Eine wichtige Grundlage für eine zeitgemäße Außendarstellung ist unter anderem die systematische Verwendung visueller Gestaltungselemente wie Logos und Typografie. Dies bewirkt eine Steigerung des Wiedererkennungswertes und verbessert die Effizienz von kunden- oder marktorientierten Aktivitäten. Die Gestaltung von Kommunikationsmitteln (z.B. Geschäftsdrucksachen, Internetauftritte) der Stadt Heide, des Amtes KLG Heider Umland und der einzelnen Umlandgemeinden sowie angegliederter Einrichtungen ist jedoch stark fragmentiert.

Sowohl in der individuellen Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen und potentiellen Investoren, als auch im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind ein Wiedererkennungswert und eine positive Identifikation nur schwer herzustellen. Vor diesem Hintergrund wurde die Entwicklung eines gemeinsamen **Corporate Designs** (CD) für die Region Heide im September

durch den Verwaltungsrat auf die Agenda für das Jahr 2015 gesetzt und durch entsprechende Beschlüsse des Hauptausschusses der Stadt Heide sowie des Amtsausschusses des Amtes Heider Umland bestätigt. Zusätzliche kommunale bzw. angegliederte Einrichtungen können sich im weiteren Verlauf anschließen. Mit der Erarbeitung übergreifender Gestaltungsrichtlinien soll im ersten Halbjahr 2015 eine Marketingagentur beauftragt werden.

**AUSBLICK:** Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Stadt Heide, der Stadtmarketing Heide GmbH und des Instituts für Regionalmarketing der FH Westküste wird zunächst den Leistungsumfang des externen Dienstleisters definieren und mit Stadt, Amt sowie sich beteiligenden Einrichtungen abstimmen. Daraufhin wird die Ausschreibung vorbereitet und durchgeführt.

### NEUES CORPORATE DESIGN DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN



## TOURISMUSKONZEPT REGION HEIDE

Eng verbunden mit dem Corporate Design ist die Entwicklung eines Tourismuskonzeptes für die Region Heide unter Federführung der Stadtmarketing Heide GmbH. Dieses soll der Stadt Heide und den Gemeinden des Amtes KLG Heider Umland aufzeigen, inwieweit eine Kooperation für die gemeinsame Vermarktung der touristischen Potenziale im Stadt-Umland-Raum künftig machbar und erfolgversprechend ist. Zudem wird die mögliche organisationelle Ausgestaltung eines entsprechenden Regionalmarketings untersucht. Darauf aufbauend ist beispielsweise der Neubau einer gemeinsamen Tourist-Information zentral in Heide denkbar. Während es sich bei diesem Projekt um kein zentrales SUK-Leitprojekt handelt, ist es jedoch

aus den thematischen Zielen im Bereich Landschaft und Erholung in Verbindung mit dem einheitlichen Erscheinungsbild (Corporate Design) abzuleiten, weshalb der Verwaltungsrat der Entwicklungsagentur die Unterstützung des Projektes beschlossen hat.

**AUSBLICK:** Ein vorläufiger Antrag auf Förderung als Starterprojekt durch die AktivRegion Dithmarschen wurde gestellt. Dieser wird ebenfalls voraussichtlich Mitte 2015 beschieden. Nach aktuellem Planungsstand würde die beantragte Förderung in Höhe von 17.500 € mit 7.500 € durch den Strukturfonds kofinanziert.

## VERKEHR

### MASTERPLAN MOBILITÄT

Mit dem Masterplan Mobilität wurde ein zentrales Projekt der Kooperationsvereinbarung gestartet. Hiermit wird eine neue und übergemeindliche Grundlage für die Mobilitätsplanung in der Region Heide geschaffen. Dabei werden sämtliche Verkehrsformen, d.h. Fuß- und Radverkehr, motorisierter Individualverkehr sowie ÖPNV integriert betrachtet und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation definiert.

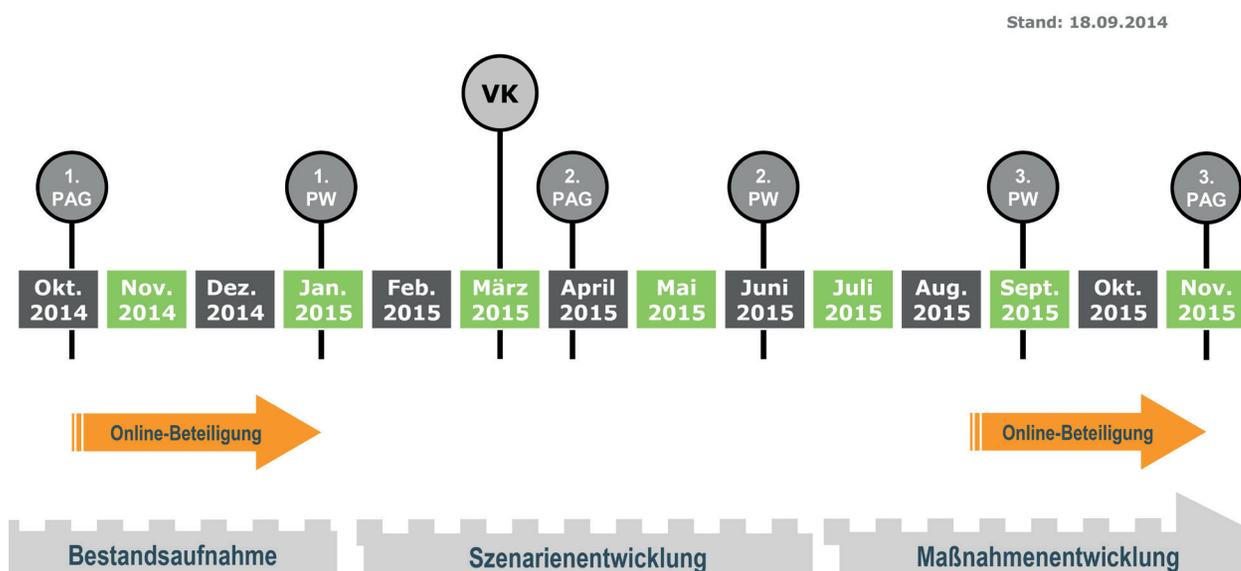
Nach vorbereitenden Arbeiten zu Beginn des Jahres erhielt das Hamburger Büro BDC Dorsch Consult den Auftrag für die Erarbeitung des Masterplans Mobilität. Im Bereich der Moderation und Öffentlichkeitsbeteiligung wird das Büro durch das Institut Raum und Energie aus Wedel unterstützt. Der offizielle Projektauftritt fand am 18.09.2014 in der zentralen Lenkungsgruppe statt, auf den am 08.10.2014 die erste Sitzung einer mit Experten aus der Region besetzten projektbegleitenden Arbeitsgruppe folgte.

Ergänzend hierzu gibt es für die breite Öffentlichkeit verschiedene Möglichkeiten, sich in das Projekt einzubringen. So konnten Bürger/innen im Rahmen

der Bestandsaufnahme über eine eigens eingerichtete Website Probleme oder Verbesserungsvorschläge anhand einer Karte vororten. Ergänzend dazu wurde ein Flyer als analoge Beteiligungsmöglichkeit entwickelt und per Hauswurfsendung verteilt. Die über 400 Rückläufe fließen in die Analyse des Büros BDC Dorsch Consult ein.

Die Erarbeitung des Masterplans wird rd. 122.800 € kosten und wird mit einem Anteil von 40.000 € aus dem Strukturfonds finanziert. Die restlichen Kosten werden nach dem Vorteilsprinzip auf die Stadt Heide und die Umlandgemeinden aufgeteilt.

**AUSBLICK:** Anfang 2015 wird zunächst eine stichprobenartige Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten der Bürger/innen der Region Heide durchgeführt. Darauf folgen die nächsten Gremiensitzungen, mit denen die Bestandsaufnahme abgeschlossen wird. Mit der Fertigstellung und Abnahme des Schlussberichts durch die zentrale Lenkungsgruppe ist voraussichtlich Ende 2015 zu rechnen.



○ Veranstaltungen / Termine (VK = Verkehrskolloquium, PAG = Projektbegleitende Arbeitsgruppe, PW = Planungswerkstatt)

# SONDERPROJEKTE

## GRÜNE ENERGIE REGION HEIDE

Mit der Aufnahme vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit als eine von 20 deutschlandweiten Pilotregionen zum Projektauftrag „Stadtentwicklung und Wirtschaft“ im November 2013 konnte die Region Heide ein Sonderprojekt ins Leben rufen.

Ziel ist es, in der Stadt-Umland-Region Heide unter dem Motto „Gesunde Lebensmittel - Gesunde Energie“ die Erzeugung regionaler Lebensmittel und die Produktion regenerativer Nahwärme und Strom gemeinsam zu stärken. Hierzu werden Machbarkeitsstudien zur Ausweitung bzw. Ergänzung der jeweiligen Angebotslage durchgeführt. Als verbindendes Element werden Möglichkeiten zur Einführung eines Anreizsystems zur gemeinsamen Vermarktung der Produkte („Prämienmodell“) untersucht.

Mit den Stadtwerken Heide, dem Westhof BIO sowie dem Institut für Regionalmarketing der FH Westküste sind kompetente Partner mit der Bearbeitung der jeweiligen Bausteine betraut.

Das Projekt wird über die Laufzeit von 3 Jahren mit einer Förderquote von 50 % der Gesamtaufwendungen

## ÜBERSICHT BISHERIGER AKTIVITÄTEN (AUSZUG)

- » **27.02.2014** - 1. Reflexionstermin – Offizieller Start des Projektes in der Region mit anschließender Pressekonferenz
- » **21./22.05.2014** - 1. Erfahrungswerkstatt aller Modellprojekte in Wuppertal (Austausch mit den anderen Modellregionen)
- » **23.06.2014** - Fachgespräch „Energiegenossenschaften“ dem Genossenschaftsverband e.V.
- » **30.06.2014** - Fachgespräch mit dem Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) an der Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld
- » **30.06.2014** - Fachgespräch mit der Fachhochschule Westküste/Institut regioMAR hinsichtlich eines Prämienmodells
- » **09.07.2014** - Besichtigungstour zu den Nahwärmegesellschaften in Bordelum und Dörpum



in Höhe von insgesamt 74.500,00 € vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

**AUSBLICK:** Die Ergebnisse der Studien werden im Rahmen einer Regionalkonferenz voraussichtlich Anfang 2016 vorgestellt und diskutiert und anschließend in einen Aktionsplan überführt.

- (Nordfriesland) und dem Mehrgenerationen-Wohnprojekt „föhreinander“ in Wyk auf Föhr
- » **07.08.2014** - Fachgespräch mit dem Berater für Flensburg jung & alt – die Wohnlotsen e.V. zum Thema „Mehrgenerationenwohnen“
- » **02.10.2014** - Bürovorstellungen für den Baustein Nahwärmenetz
- » **08.10.2014** - Projektvorstellung in der Fachhochschule Westküste
- » **03.12.2014** - Abstimmungsgespräch über weiteres Vorgehen im Themenfeld „Mehrgenerationenwohnen“ mit Vertretern der Gemeinde Wöhrden

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



NATIONALE  
STADT  
ENTWICKLUNGS  
POLITIK

## KLIMASCHUTZ-TEILKONZEPTE

Es wurden insgesamt fünf Förderanträge für die Erstellung von Klimaschutz-Teilkonzepten (KSTK) im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundes gestellt. Neben dem bereits im November 2013 bewilligten Förderantrag für das Klimaschutzteilkonzept „Mehr Klimaschutz im Gewerbepark Westküste und der Raffinerie Heide“ sind 2014 auch die restlichen vier Anträge positiv beschieden worden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Die Projekte werden mit 70.100 € zu **50% vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit der Gesamtkosten gefördert**. Die Kofinanzierung erfolgt durch Stadt und Amt. Mit dem Projektstart am 1.1.2015 wird für die fünf Teilkonzepte zunächst ein Ausschreibungsverfahren in die Wege geleitet, welches mit der Auftragsvergabe zur Ausarbeitung der Konzepte an externe Fachbüros abschließt.

### MEHR KLIMASCHUTZ IN DEN LIEGENSCHAFTEN DES AMTES KLG HEIDER UMLAND

Ziel dieses Teilkonzeptes ist der Aufbau eines Gebäudemanagements für die Liegenschaften des Amtes KLG Heider Umland. Hieraus ergeben sich Energieeinspar- und somit Kostensenkungspotenziale.

Die Stadt Heide verfügt bereits über ein eigenes Energiecontrolling und –management und bedient sich der in Schleswig-Holstein gut bekannten Fachsoftware „EasyWatt“. Insofern wird mit diesem Teilkonzept die bestehende Lücke der unterschiedlich ausgeprägten Kompetenzen geschlossen. Am Ende steht dabei eine langfristig orientierte Managementstrategie zur Bewirtschaftung der eigenen Liegenschaften. Dementsprechend erfolgt die Kofinanzierung ausschließlich durch das Amt.

**AUSBLICK:** Gebäudemanagement für die Liegenschaften des Amtes KLG Heider Umland und Überprüfung der Optimierungsmöglichkeiten

### ERNEUERBARE ENERGIEN FÜR DIE REGION HEIDE

Die Identifizierung und Erschließung ungenutzter regionaler Potenziale im Bereich der Erneuerbaren Energien bilden den Fokus dieses Teilkonzeptes.

Obwohl auf Ebene des Kreises Dithmarschen mit einem Anteil der Erneuerbaren Energien von 273% bereits ein erheblicher Stromexportüberschuss erzielt wird, sind deren Produktion und Nutzung in der Region Heide weiter ausbaufähig. Potenziale bestehen beispielsweise im Repowering von Windkraftanlagen auf den zahlreichen windhöffigen Flächen, der Nutzung von Dachflächen bei Solarstrom und –wärme, nur relativ schwach ausgeprägter Geothermiewärme und der zusätzlichen Nutzung von Biomasse/Biogas in geringerem Umfang sowie zukunftsweisenden Anwendungsmöglichkeiten der Wind-Wasserstoff-Speicherung.

**AUSBLICK:** Potenzialanalyse der regional verfügbaren Erneuerbaren Energien und Überprüfung der Erschließungsmöglichkeiten

# SONDERPROJEKTE

## KLIMAGERECHTES FLÄCHENMANAGEMENT

Das Teilkonzept zielt auf eine Reduzierung der Neuinanspruchnahme von Flächen sowie die kosten- und ressourceneffiziente Nutzung bestehender Siedlungsflächen ab. Die Region Heide will ihre Siedlungsentwicklung interkommunal abstimmen und noch stärker als bisher auf den Innenbereich fokussieren. Damit kann ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden und aufgrund der Reduzierung von Infrastrukturfolgekosten ein erheblicher finanzieller Nutzen verbunden sein. Zur Erreichung und Umsetzung dieser Ziele soll durch die Erarbeitung des Klimaschutzteilkonzeptes eine fundierte Basis geschaffen werden.

**AUSBLICK:** Innenentwicklungspotenzialanalyse für Region Heide und Überprüfung der Aktivierungsmöglichkeiten

## ERSCHLISSUNG DER WÄRMENUTZUNGSPOTENZIALE REGION HEIDE

Im Rahmen des Teilkonzeptes wird ein Wärmeetlas für den SUK-Raum erstellt, der unter anderem einen konkreten Maßnahmenkatalog zur Aktivierung ungenutzter Potenziale beinhaltet. In der Region Heide sind sowohl Wärmepotenziale als auch Bedarfsschwerpunkte wie Wärmesenken in Verdichtungsräumen vorzufinden, insbesondere im städtischen Bereich der Kreisstadt Heide. Das wohl größte Abwärmenutzungspotenzial bietet die Raffinerie Heide mit rd. 500 Beschäftigten und einer Wärme-Auskopplung für den prosperierenden Gewerbepark Westküste (vergl. auch KSTK Gewerbegebiet). Weitere Wärmenutzungspotenziale ergeben sich beispielsweise durch Biogasanlagen in Wöhrden, Lohe-Rickelshof und Nordhastedt. Diese Potenziale werden raumbezogen erfasst und auf ihre Erschließungsmöglichkeiten untersucht.

**AUSBLICK:** Wärmeetlas für die Region Heide und Überprüfung der Erschließungsmöglichkeiten

## MEHR KLIMASCHUTZ IM GEWERBEPARK WESTKÜSTE UND DER RAFFINERIE HEIDE

Schwerpunkt dieses Teilkonzeptes ist die Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz im Gewerbepark Westküste und der Raffinerie Heide. Durch die Fernwärme-Auskopplung der Raffinerie Heide wird im Gewerbepark Westküste bereits auf vorbildliche Weise ein vorhandenes Wärmenutzungspotenzial erschlossen. Über die Abwärmenutzung hinaus besteht das Interesse der Unternehmen und der Kommunen, weitere Potenziale der überbetrieblichen Energie- und Ressourceneffizienz sowie des Klimaschutzes zu heben und den Gewerbepark zu einem überregional modellhaften Standort weiterzuentwickeln. Dabei werden auch relevante funktionale Verflechtungen zu benachbarten Siedlungsflächen und Aspekte nachhaltigen, betrieblichen Mobilitätsmanagements einbezogen.

**AUSBLICK:** Potenzialanalyse zur Steigerung von Energie- und Ressourceneffizienz bzw. -einsparung und -schutz sowie nachhaltiger Mobilität im Gewerbepark Westküste und der Raffinerie Heide und Überprüfung der Erschließungsmöglichkeiten.





ENTWICKLUNGSAGENTUR  
REGION HEIDE

Hamburger Hof 3  
25746 Heide

Telefon +49(0)481 / 1 20 80 - 132

Fax +49(0)481 / 1 20 85 - 132

E-Mail [info@region-heide.de](mailto:info@region-heide.de)

Internet [www.region-heide.de](http://www.region-heide.de)